



Noch ungeklärt ist die genaue Ursache, die am Montagabend zum Einsturz dieses Hauses in Frensdorf führte. Dabei wurde ein 59jähriger Rentner tödlich verletzt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts auf fahrlässige Tötung; es galt gestern noch nicht als sicher, ob das denkmalgeschützte Gebäude aufgrund eines Fehlers bei den Baggerarbeiten entlang der Hauswand zusammengebrochen ist. Vertreter der Bauaufsichtsbehörde vermuten, daß Drainageschächte nicht fachgerecht gezogen worden seien. Das Haus war von einem Gewölbe unterkellert. Wahrscheinlich sei zu tief gegraben worden, und das Gewölbe ist in sich zusammengestürzt.

Foto: Ronald Rinklef

24.5.92

Tödlicher Betriebsunfall

Blattener
Mab

31.5.92

Frensdorf. Am gestrigen Montagabend gegen 20.15 Uhr wurde ein 59jähriger Rentner in Frensdorf tragisches Opfer eines Betriebsunfalls. Der Mann wurde unter den Trümmern seines einstürzenden Wohnhauses begraben und konnte nur noch tot geborgen werden. Eine Baufirma führte auf der Straße unmittelbar neben dem Haus des Rentners Baggerarbeiten durch. Dabei wurden Drainageschächte von rund 1,80 Meter Tiefe gezogen. Während einer Arbeitsunterbrechung stürzte zuerst die angrenzende Wand des alten und abbruchreifen Gebäudes und danach das ganze Haus ein. Die eingesetzten Feuerwehreinheiten aus Frensdorf und Hirschaid konnten nur noch die Leiche des 59jährigen aus den Trümmern bergen. Der Jurist Staatsanwalt begab sich noch gestern Abend an den Unfallort.

[Handwritten signature]